

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Zweite Ausgabe

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

123

Wien, am 17. April 1934

## 37.043 Kurzstreckenfahrer am ersten Tag des Zehngroschen-Tarifes.

Heute liegt bereits das genaue Ergebnis des ersten Tages des Zehngroschen-Tarifes vor. Wie der "Rathauskorrespondenz" von der Strassenbahndirektion mitgeteilt wird, sind gestern, also am ersten Tag des Kleinzonen-Tarifes, auf den Versuchsstrecken insgesamt 30.588 Zehngroschenstücke in die Geldsammelbüchsen eingeworfen worden; ausserdem haben die Schaffner auf den Versuchslinien 6.455 Zehngroschen-Fahrscheine verausgabt. Das ergibt also für den ersten Tag insgesamt 37.043 Zehngroschen-Fahrgäste, eine Zahl, die die beifällige Aufnahme des Kleinzonentarifes bei der Bevölkerung überzeugend bestätigt. Von den neueingeführten Dreissiggroschen-Fahrscheinen sind gestern bereits 1.632 Stück in Anspruch genommen worden.

Von morgen, Mittwoch, an wird bis auf weiteres auf der Linie 8 der für die Zehngroschen-Fahrgäste reservierte Beiwagen aufgelassen und dafür so wie auf allen anderen Versuchslinien für die Kurzstreckenfahrer die vordere Triebwagenplattform zur Verfügung gestellt. Grund dieser vorläufigen Massnahme ist die schwache Besetzung des Zehngroschen-Beiwagens auf dieser Linie; nach den bisherigen Erfahrungen dürfte zumindest für die Zeit der Einführung des Zehngroschen-Tarifes auf der Linie 8 mit der vorderen Triebwagenplattform das Auslangen gefunden werden. Sollte auf der Linie 8, die zum grössten Teil von Langstreckenfahrgästen benützt wird, eine stärkere Frequenz der Kleinzonenfahrer eintreten, wird im Bedarfsfalle selbstverständlich auf den Beiwagen zurückgegriffen werden.

Der heutige zweite Tag des Zehngroschen-Tarifes brachte eine noch stärkere Frequenz der Kurzstreckenfahrer als am ersten Tag. Der neue Tarif dürfte sich nach den bisherigen Beobachtungen bei der Bevölkerung überraschend schnell einleben.

.....

## Die Lebensmittelzufuhren in der letzten Marktwoche.

Wie die Marktamts-Direktion mitteilt, betrug die Zufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 8. bis 14. April an Grünwaren 18.398 Zentner, um 4.738 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Kartoffeln 5.869 Zentner, um 1.025 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Obst 3.810 Zentner, um 585 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Agrumen 8.133 Zentner, um 1.022 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Pflaumen 7'5 Zentner, um 1'5 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Butter 289 Zentner, um 16 Zentner mehr als in der Vorwoche und an Eiern 1,926.000 Stück, um 436.000 Stück mehr als in der Vorwoche. In der Grossmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, betrug die Gesamtbahngzufuhren 16 Waggons mit 103'4 Tonnen, um 13'9 Tonnen mehr als in der Vorwoche. Auf dem Zentralfischmarkt wurden insgesamt 43.653 Kilogramm Fische ein.

.....